

# Allgäuer Zeitung

20.08.2012

## Schlagabtausch

**Konzert Musikverein St. Mang und Juventus Blasorchester musizieren**

VON RAINER SCHMID

**Kempten** Die Allgäuer Festwoche ist ohne Blasmusik nicht denkbar. Eine wundervolle Gelegenheit, dies zu demonstrieren, bietet der Kemptener Residenzhof, mit seinem schallträchtigen Mauerngeviert in stimmungsvollem Abend-Ambiente. Und wenn der Musikverein St. Mang mit qualifizierten Gästen aufwartet, wie dem Juventus Konzertblasorchester aus der Partnerstadt Sopron (Ungarn), dann erfüllen sich auch hochgesteckte Erwartungen.

Dabei kann man durchaus deutliche Unterschiede im Stil, in der musikalischen „Marschrichtung“ dieser beiden Kapellen entdecken: Gleich das moderne Intro-Stück der

St. Manger, ein „Cornfield Rock“ von Jacob de Haan, gibt vor allem dem E-Bass (statt dritter Tuba) und dem Schlagwerk kräftig Futter.

Dagegen wirkt der „Einzug der Adligen“ Nikolai Rimski-Korsakovs aus dem 19. Jahrhundert, anschließend von der Soproner Jugend geblasen, klassisch anspruchsvoll musiziert, feingliedrig in der Stimmenverteilung der Bläsergruppen.

Auch im weiteren „Schlagabtausch“ der beiden Kapellen ist dieser Stilunterschied spürbar. Ein „Henry Mancini-Portrait“ des Musikvereins zelebriert ein buntes Medley aus weltbekannten Filmmelodien. Worauf die Juventus-Konzertbläser ein „Ungarisches Rondo“ traditioneller Volksweisen dagegen

setzen. „Das können wir auch!“ scheinen die Soproner Gäste zu sagen mit ihrem moderneren, jazzig swingenden Schlusstück: „Visit To George Gershwin“. Welt-Hits wie „Summertime“ oder ‘S Wonderful“ klingen auf, raffiniert als Medley verpackt. Auch gut passend zur vorausgegangenen „Bohemian Rhapsody“ des Queen-Matadors Freddy Mercury. Dabei lässt die Gastgeberkapelle wieder – unter anspruchsvollen Bläser-Kunststücken – den poppigen E-Bass-Sound brummen.

Doch die zwei gemeinsam gespielten Zugaben betonen klar die Verbundenheit beider Blasorchester mit bodenständiger Tradition: die Polka „Morgengedanken“ und ein zünftiger böhmischer Marsch.



Blasmusik auf hohem Niveau genossen die Zuhörer im Innenhof der Residenz: Das Juventus Konzertblasorchester aus Sopron (Leitung Dr. Friedrich András) spielte auf und der Musikverein Sankt Mang (Leitung Wolfgang Fiedler – im Bild). Fotos: Ralf Lienert